

Jahresbericht 2019



Turn- und Sportverein Geretsried e.V.





2019 war für den TuS ein Jubiläumsjahr – und pünktlich zum runden Geburtstag hielt es auch wieder eine lange Liste sehr erfreulicher sportlicher Erfolge quer durch alle Sparten für uns parat.

2019 jährte sich zum 70sten Mal die Gründung unseres Vereins im Jahre 1949 – ein Jahr vor der Gründung der Gemeinde Geretsried, wie wir immer gerne betonen. 2015 hatten wir entschieden, zu Gunsten einer außergewöhnlichen 66-Jahrfeier auf eine ausführliche 70-Jahrfeier zu verzichten. Natürlich ließen wir es uns trotzdem nicht nehmen, mit unseren Delegierten auf den TuS, seine 70-jährige Geschichte, die vielen Erfolge und die nächsten 70 Jahre (mindestens) anzustoßen.

Es ist eine fantastische Geschichte, die uns im Jahr 2019 ereilte. Seit einigen Jahren gingen wir beim TuS davon aus, dass nur noch ein einziges Gründungsmitglied des TuS lebt. Unsere Margit Weißbach, die sich als langjähriges Vorstandsmitglied seit vielen Jahren um unsere Vereinsjubilare kümmert, kam auf die Spur einer weiteren Gründerin unseres Vereins, deren Spur verloren ging, als durch Heirat der Familienname sich im Vergleich zur Unterschrift auf dem Protokoll der Gründungssitzung des TuS geändert hatte. Als wäre das nicht schon Anlass zur Freude genug, motivierte der Zeitungsbericht über das wiedergefundene Gründungsmitglied eine weitere Gründerin sich zu melden. So hatte der TuS im Jahr seines 70-jährigen Bestehens plötzlich wieder drei lebende Gründungsmitglieder. Gelebte Geschichte und Zeitzeugen sind so wichtig für das Verständnis unserer Wurzeln und zur Pflege der Seele unseres Vereins. Leider ist im März 2020 Ernst Riedel, der seit längerem als einziges noch lebendes Gründungsmitglied galt, verstorben. Unser Beileid gilt der Familie. Wir versprechen, den TuS weiterhin als Errungenschaft für seine Mitglieder und Geretsried zu sehen und die Möglichkeit gemeinsam Sport zu treiben weiterzuentwickeln und in Ehren zu halten.

Und noch ein weiteres Jubiläum gab es 2019 zu feiern. Vor einer Dekade wurde die HSG, die

Handballspielgemeinschaft Isar Loisach, gegründet, um als Zusammenschluss der Handballabteilungen des TSV Wolfratshausen und des TuS Geretsried die Kräfte in der Region zu bündeln und gemeinsam erfolgreicher zu sein, als es ein Verein allein sein kann. Dies hat die HSG seit 2009 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Besonders im Jugendbereich war die Spielgemeinschaft in den letzten zehn Jahren außerordentlich erfolgreich und feierte Aufstiege bis hin zur höchsten Spielklasse in den Jugend-Altersklassen. Diese vorbildliche und nachhaltige Nachwuchsarbeit wird sich bezahlt machen und auch im Erwachsenenbereich zu Erfolgen führen.

Natürlich haben wir im Handball, wie in anderen Sparten auch, das Problem, dass durch die räumliche Nähe zu anderen erfolgreichen Vereinen und dem Wegzug oder zumindest der Verschiebung des Lebensmittelpunktes bei der Aufnahme des Studiums, Talente abwandern. Dies wird immer dazu führen, dass die Erwachsenen-Mannschaften es schwer haben werden, ein nachhaltiges und hohes Niveau zu erreichen und zu halten. Insbesondere die Beschaffung der dafür nötigen finanziellen Mittel stellt ebenfalls immer eine Herausforderung dar. Um den ehrenamtlichen Sportbereich auf einem hohen, anspruchsvollen Niveau zu betreiben, bedarf es vieler Idealisten, die bereit sind, unzählige Stunden, Geld und Herzblut in die gemeinsamen Ziele zu investieren. Das eint uns alle, die sich für den TuS engagieren.

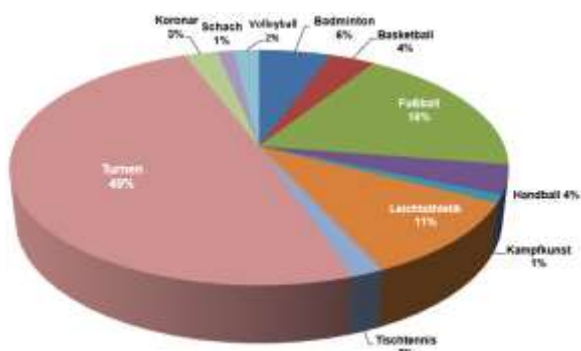
Hatte ich im letzten Bericht noch traurig verkünden müssen, dass unserer 1. Mannschaft der Badmintonabteilung am Grünen Tisch nach nur einer Saison in der 2. Bundesliga wieder absteigen musste, so habe ich heuer die freudige Nachricht, dass es auch nur eine Saison gedauert hat, um den Wiederaufstieg zu schaffen. Wir freuen uns auf hochklassige Spiele in Geretsried. In diesem Zusammenhang freuen wir uns auch schon auf die erwartete Fertigstellung der neuen Dreifachhalle am Gymnasium im Herbst. Ich bin sicher, dass die neue Halle den Spielen einen würdigen Rahmen verleihen wird.





Entwicklung der Mitgliedszahlen

Im Jahr 2019 traten 480 Neumitglieder in den Verein ein. Demgegenüber standen fast 380 Austritte, d.h. der TuS ist damit zum vierten Mal in Folge kräftig gewachsen.



Vorstand

Der Vereinsvorstand hat ein neues Mitglied: Der 28-jährige Sebastian Dorn (Abteilung Leichtathletik) folgte dem auf eigenen Wunsch ausscheidenden Stephan Heinle. Im Amt bestätigt wurden bei den Neuwahlen der Vorsitzende Mirko Naumann sowie Michael Newel, Mathias Renz, Heidrun Rösing, Margit Weißbach und Roswitha Wolf-Baki.



Geschäftsstelle

Seit Juli verstärkt Clara Wildenrath das Büroteam für einige Stunden pro Woche. Die ehemalige Abteilungsleiterin der TuS-Leichtathletik unterstützt sowohl die Mitgliederverwaltung



als auch die Geschäftsleitung bei den vielfältigen Aufgaben.

Erstmals seit 13 Jahren wurde für das Schuljahr 19/20 kein FSJler gefunden.

TuS-Sportler des Jahres 2019

Bei der Wahl zum TuS-Sportler des Jahres gab es 2019 erstmals zwei erste Plätze: Gottfried Drechsler von der Koronar-Abteilung und das FrissDieFrisbee-Ultimate-Mixed-Team aus der Leichtathletik hatten im Vereinsausschuss jeweils die gleiche Stimmenzahl bekommen. **Gottfried Drechsler** war langjähriger Leiter der Abteilung Koronar und ist mit seinen fast 90 Jahren heute noch regelmäßig im Training und eine anerkannte Autorität in der Abteilung. **Das FdF-Ultimate-Team** etablierte den Mannschaftssport mit der Wurfscheibe in den vergangenen zehn Jahren in Geretsried. 2018 stieg das FdF-Team in der Mixed-Division/Indoor souverän und ungeschlagen in die 2. Liga auf. Die Männer-Division/ Indoor stieg heuer ebenfalls in Liga 2 auf, die Damen verpassten den Aufstieg nur knapp.

Zweiter wurde Badminton-Spieler **Philip Bußler**, der in der Bayerischen und in der Südostdeutschen Rangliste Platz zwei belegt. Platz drei ging an die **U13-Mannschaft D1** der Fußballer. Sie erreichte bei der Hallen-Kreismeisterschaft und der Zugspitzmeisterschaft jeweils Platz eins und bei der Oberbayerischen Hallenmeisterschaft Platz drei.





Goldene Ehrennadel

Mit der Goldenen Ehrennadel, der formal ranghöchsten Auszeichnung des TuS Geretsried, würdigte der Verein seinen langjährigen Vorsitzenden Stephan Heinle.

Stephan ist seit über 30 Jahren mit dem TuS eng verbunden: Als aktiver Sportler war und ist er in der Badmintonabteilung aktiv. Von 2002 bis 2019 engagierte er sich im Vereinsvorstand, davon zehn Jahre lang ab 2006 als Vorstandsvorsitzender. 2016 übergab Heinle dann den Vereinsvorsitz an mich.

Einige von Stephans Projekten: Er professionalisierte die Verwaltung des Vereins, investierte in digitale Kanäle, baute die Geschäftsstelle um und integrierte Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) in den Verein. Auch bei der Errichtung der Solaranlage auf dem Dach des TuS-Vereinsheims und bei der Gründung des ersten Sportkindergartens in Geretsried war Stephan federführend. „Du warst permanenter Motivator, Unruhegeist und immer eine Triebfeder für Vorstand, Abteilungsleiter und das Umfeld“, sagte Matthias Renz in seiner Laudatio. „Herzlichen Dank für deinen großen und leidenschaftlichen Einsatz für den TuS Geretsried.“ Dem kann ich mich nur anschließen.



Sportlerehrung der Stadt

Die Ultimate-Mannschaft „Friss die Frisbee“ aus der Leichtathletik-Abteilung freute sich bei der Sportlerehrung der Stadt Geretsried über den Sieg

in der Kategorie „Mannschaft Erwachsene“. In die Nominiertenliste schafften es außerdem Lara Holzauer aus der Abteilung Leichtathletik (Einzelsportler Jugend), Michael Hopp aus der Abteilung Badminton (Einzelsportler Erwachsene), die männliche C-Jugend der HSG-Isar-Loisach und die Fußball-A2-Junioren (Mannschaft Jugend). Die Moderation des Abends übernahm in gewohnt launiger Art unser neues Vorstandsmitglied Sebastian Dorn.

Glückwunsch an das Ultimate-Team und an alle Nominierten und viel Erfolg und Spaß weiterhin in ihrer Sportlerlaufbahn.



Neue Mitgliedsbeiträge

Mit großer Mehrheit beschlossen die TuS-Delegierten bei der letzten Versammlung am 24.05.2019 eine moderate Anpassung der Mitgliederbeiträge zum 1. Januar 2020 sowie die Einführung einer Aufnahmegebühr von zehn Euro zum 1. Juni 2019.

Seit Anfang 2020 betragen die Mitgliedsbeiträge monatlich:

- für Kinder und Jugendliche (4 bis 17 Jahre) sowie Erwachsene in Ausbildung **6,25 €** (statt bisher 5,75 €)
- für Erwachsene ab vollendetem 18. Lebensjahr **9,50 €** (statt 8,75 €)
- für Senioren ab 63 Jahren **6,25 €** (statt 5,75 €)
- für Familien **19 €** (statt 17,50 €)





Zum Schluss...

Unter normalen Umständen würde ich hier auf die Kommunalwahl 2020 zu sprechen kommen und meinem Wunsch Ausdruck verleihen, dass wir gute und kooperative Beziehungen zum neuen Stadtrat und zur Stadtverwaltung pflegen werden. Alles im Sinne des Sports, für die Kinder- und Jugendarbeit, die das große Herz unseres Vereins bildet und natürlich auch im Sinne der positiven, sinnstiftenden Freizeitgestaltung aller Altersgruppen.

Nun hat aber Corona seit Anfang des Jahres 2020 unser Leben deutlich und nachhaltig durcheinandergebracht. Ich bin stolz darauf, wie meine Vorstandskollegen, unsere Abteilungsleitungen, Trainer, Übungsleiter und Helfer die schwierige Zeit im Sinne des Vereins und unserer Mitglieder meistern und den Sportbetrieb, wenn auch eingeschränkt, aber teilweise doch sehr innovativ, organisieren. Neben Trainingsplänen gab es auch Trainingsvideos und Live-Trainings-sessions mittels Videokonferenz. Das ist Neuland und ziemlich spannend und das eine oder andere wird uns auch in Zukunft erhalten bleiben.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen und der damit verbundenen, unvermeidlichen Verspätung der Delegiertenversammlung, ist die Kommunalwahl 2020 nun auch schon Geschichte und wir freuen uns, mit den neuen Räten in Dialog zu treten. Auch wenn Corona finanzielle Lücken reißen wird, deren Ausmaß wir alle vermutlich erst im Laufe der nächsten zwölf Monate vollständig erfassen können, gibt es notwendige Investitionen im Sportbereich jenseits von Hallenbad und Eisstadion, die nun Priorität haben müssen und nicht in eine unbestimmte Zukunft verschoben werden können. Spätestens wenn die ersten Fußballplätze dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur weichen müssen, wird die Kluft zwischen der stetig wachsenden Einwohnerzahl Geretsrieds (und der üblicherweise im gleichen Maß wachsenden Mitgliederzahl des größten Vereins der Region, des TuS) und der zur sportlichen Nutzung durch Vereine zur Verfügung stehenden Flächen deutlich. Wir hoffen, gemeinsam mit Politik und Verwaltung zukunftsfähige, tragfähige Lösungen entwickeln zu können, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Hier bedarf es mutiger Entscheidungen und kluger Schritte, um

auch in Zukunft mit Stolz den Namen Geretsried mit dem Zusatz „Sportstadt“ nennen zu können.

Wie immer gilt mein besonderer Dank allen engagierten TuSlern, die an der Organisation des Sportbetriebs beteiligt sind. Mein Dank geht an alle Helfer, Übungsleiter, Zeugwarte, Organisatoren, Abteilungsleitungen und Vorstandsmitglieder und natürlich auch unsere Geschäftsleiterin und die fleißigen Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die seit letztem Jahr auch ein neues Gesicht in ihren Reihen haben. Herzlich willkommen im Team, Clara!

Bleibt dabei! Bleibt engagiert! Bleibt dem TuS treu und verbunden! Und vor allem, bleibt gesund und aktiv! Insbesondere „bleibt gesund“ scheint heuer aktueller als je zuvor zu sein.

Mirko Naumann
Vorstandsvorsitzender





Badminton



Aufstieg für die 1. Mannschaft in die 2. Bundesliga Süd: Nach einem Jahr Abstinenz steigt der TuS wieder in die zweithöchste Spielklasse auf. Die

Entscheidung am grünen Tisch (vier Spieltage vor Saisonende wurde der Spielbetrieb eingestellt) da war Geretsried Tabellenführer und somit Aufsteiger. „Wir hatten einen gut zu verteidigenden Vorsprung, wir wären auch regulär als Aufsteiger ins Ziel gekommen. Die Mannschaft wird in der nächsten Saison wieder zeigen, was sie sportlich drauf hat, das Team bleibt zusammen und hat als Ziel, die 2. Bundesliga zu halten“, nimmt Organisator, Sascha Gnalian, Stellung zur sportlichen Situation mit dem Blick auf das Jetzt und Dann.



Die 2. Mannschaft konnte die Klasse in der Bayern-Oberliga halten. Sie belegte Platz 5. Die 3. Mannschaft erreichte Rang 7 in der Bezirksoberliga. Aus der Bezirksliga Süd ist die 4. Mannschaft abgestiegen. In der Bezirksklasse-B-Süd schaffte die 5. Mannschaft Platz 7.



Bei der Senioren-WM im polnischen Katowice starteten zwei TuS-Badmintonspieler: Udo Lehmann als Deutscher Meister im Einzel O55, Michael Hopp konnte sich qualifizieren beim Jahrgang O45. Dieses Badmintonstadion bot ein einmaliges Spiel-Erlebnis.

Die ehemalige Geretsriederin Ann-Kathrin Spöri konnte sich überraschend ins Finale der Team-Europameisterschaften spielen. Sie ist Vize-Europameisterin geworden.

Jugend Erfolge

Seit einer Saison spielt die 16-jährige Antonia Schaller beim TuS. Sie wird allerdings schon seit ihrem siebten Lebensjahr von den Geretsrieder Trainern betreut. Die zweifache Deutsche Jugend-Meisterin (U-15 und U-17 im Dameneinzel) hat als großes Vorbild: Ann-Kathrin Spöri. Antonia gehört seit ihrem diesjährigen Deutschen Vizemeistertitel U17 zur Jugendnationalmannschaft und wurde in den Deutschen Nachwuchskader NK1 aufgenommen.

Auf der Südostdeutschen Meisterschaft war der TuS mit insgesamt neun Podestplätzen der erfolgreichste bayerische Badmintonverein. Victoria Senger (U13) erreichte in drei Disziplinen jeweils den zweiten Platz. Vicky Aschenbrenner wurde Dritte im gemischten Doppel U19. Philip Bußler nutzte seine letzte Chance für einen großen Titel: 1. Platz im Einzel, 2. Platz im Doppel U19. Antonia Schaller gewann sowohl im Einzel als auch im Doppel U17 den Titel. Im Mixed U17 wurde sie Dritte.



Uwe Eckhoff
Abteilungsleiter Badminton, im April 2020





Basketball



Die Aufbauarbeit geht weiter.

Mit fünf Mannschaften ging die Basketball-Abteilung in die Saison 2019/2020. Insgesamt waren es fast 100 Spielerinnen und Spieler zwischen acht und 57 Jahren, die sich auf Korbjagd machten.

Das jüngste Team konnte den Erfolg des Vorjahres nicht wiederholen, als man in einer umkämpften Kreisklasse am Ende den ersten, und beim Final Four Kreisentscheid den zweiten Platz errang. In dieser Saison reichte es nur für einen Rang im Mittelfeld, vor allem weil viele Anfängerinnen ins Team zu integrieren waren. Einzig Neuzugang Valentina Otterbein punktete in ihrer ersten Saison, als ob sie ihr Leben lang nichts anderes gemacht hätte.

Die U14 gewann die Kreisklasse souverän, entschied jedes Spiel mit 50 oder mehr Punkten für sich. „Da stellt sich dann schon die Frage, ob man ein solches Team nicht eine Liga höher hätte melden sollen“, meint Abteilungsleiter Martin Allwang.

Gleiches gilt für die U16, die angeführt von Trainer Stefan Martin abgesehen von einer Niederlage am grünen Tisch nur Kanter Siege verzeichnete.

Die zweite Herrenmannschaft konnte sich in dieser Saison deutlich verbessern. Noch erfreulicher als die Ergebnisse auf dem Feld wog die Tatsache, dass im Team eine tolle Gemeinschaft herrscht und man nur ein einziges Spiel in Notbesetzung spielen musste. Ansonsten waren trotz Verletzungspech immer ausreichend Spieler am Start.

Die Herren 1 konnte mit Mühe den Abstieg aus der Bezirksliga verhindern, waren dazu aber auf höhere Mächte und das Coronavirus angewiesen. Als der Spielbetrieb zwei Spieltage vor Saisonende gestoppt wurde, stand man zwar auf einem Nichtabstiegsplatz. Aber ob das so geblieben wäre, hätte man die Saison regulär zu Ende spielen müssen, ist stark zu bezweifeln. Nur der

Souveränität von Centerspieler Robert Dühning war es zu verdanken, dass man den anderen Teams einigermaßen Paroli bieten konnte. Daher wird ein freiwilliger Abstieg derzeit von großen Teilen der Mannschaft und auch vom Abteilungsleiter befürwortet.



Martin Allwang
Abteilungsleiter Basketball





Fußball



Herrenmannschaften

Die 1. Mannschaft startete mit dem neuen Trainergespann, bestehend aus Martin Grelics und Christian Steeb, in das Jahr 2019. Das Team befand sich zu diesem Zeitpunkt auf Platz 16 stehend in ernsthafter Abstiegsgefahr. Gemeinsam wurde eine neue, mutige und offensiv orientierte Spielphilosophie entwickelt, die gut zu den Spielertypen passte. Diese wurde von der Mannschaft aufgesaugt und in weiten Teilen der Rückrunde der Saison 2018/19 ordentlich umgesetzt. Dies spiegelte sich zum Glück schnell in den erzielten Ergebnissen wider. Zwei der ersten drei Spiele konnten gewonnen werden, was sicherlich der Grundstein für den weiteren positiven Rundenverlauf war. Einige überzeugende Spiele reihten sich aneinander. Am Ende der Rückrunde wurde ein 2-Punkteschnitt pro Spiel erzielt. Im Gesamtklassament bedeutete das Platz 7 am Ende der Saison.



Zu Beginn der Spielzeit 2019/20 gab es personell einige Veränderungen. Mit Johann Latanskij, Michael Rauch, Maximilian Baumgartner, Ryosuke Kikuchi, Ziad Saibou und Lucas Häusler orientierten sich sechs teilweise sehr etablierte Spieler zu anderen Vereinen. Zusätzlich begab sich Arthur Kubica auf eine halbjährige Auslandsreise. Mit Robin Renger und Jonas Reitel konnten zwei neue externe Spieler verpflichtet werden. Außerdem kehrten Mario Walker, der beruflich pausiert hatte, und Roman Rauscheder nach einem einjährigen

Intermezzo in Holzkirchen zur Mannschaft zurück. Den Kader komplettierten folgende drei Spieler aus dem eigenen Nachwuchs: Florian Kellner, Gabriel Ramaj und David Topic.

Dieser Umbruch funktionierte natürlich nicht in höchster Geschwindigkeit. Die neuen Spieler sollten möglichst schnell in unsere Abläufe eingeführt werden. Nach einem guten Start mit zwei Siegen aus den ersten zwei Spielen kam eine Durststrecke, die verschiedenen Gründen zuzuordnen war: Einerseits war eine hohe Unbekümmertheit bezüglich der Urlaubsplanung von einigen Spielern ein Grund von teilweise sehr ausgedünnten Kadern. Viele neue und junge Spieler mussten schnell in das zum Teil kalte Landesligawasser geworfen werden. In den folgenden sieben Spielen bis Ende August wurden lediglich sechs Punkte geholt. Gleichbedeutend damit bewegte man sich sehr nahe an der Abstiegszone. Es wurde an ein paar Stellschrauben gedreht, verletzte und urlaubende Spieler kehrten langsam zurück und auch der Erfolg kam in beeindruckender Weise – wie z. B. beim 3:2 Sieg gegen den VfR Neuburg – zurück. In den 13 Partien, die bis zur Winterpause noch absolviert wurden, standen 25 Punkte auf der Haben-Seite, was wiederum fast einem 2-Punkte-Schnitt pro Spiel entspricht. Konstanz über die Urlaubszeit hinweg war in dieser Hinrunde sicher ein Faktor, warum einige Punkte liegengelassen wurden. Zusätzlich verschenkte das Team durch viel zu viele Platzverweise ihre Überlegenheit auf dem Platz und damit Punkte. Es sei nur an das Auswärtsspiel in Garmisch (1:1) erinnert, das mit neun Spielern auf unserer Seite beendet wurde.

Nimmt man den punktemäßig schlimmen August aus, konnte über das Kalenderjahr ein Schnitt von zwei Punkten pro Spiel erzielt werden. Ein solcher Punkteschnitt bedeutet über eine Saison hinweg ziemlich sicher einen Platz unter den Top 3 der Tabelle. Allerdings gehört ein August eben jedes Jahr zu einer Saison dazu...

Wir sind zuversichtlich, auch diesbezüglich in Zukunft für Besserung zu sorgen!

Nach der Winterpause startete die 2. Mannschaft mit dem neuen Trainer Cem Acikbas in die Wintervorbereitung. Cem fiel es mit seiner ruhigen und ausgeglichen Art und Weise nicht schwer, mit





der Mannschaft zu arbeiten. Aufgrund der dünnen Personaldecke konnte der 1. Platz nach der Winterpause leider nicht mehr gehalten werden. Die 2. Mannschaft hat die Meisterschaft um vier Punkte und den 2. Platz, der zur Relegation geführt hätte, um drei Punkte verpasst. Am Ende blieb der Mannschaft ein zufriedenstellender, aber dennoch unglücklicher 5. Platz, mit insgesamt 46 Punkten und einer Tordifferenz von 62:47. Die neue Saison begann am 11.08.2019 mit einem klaren und verdienten 4:1 Sieg in Gaißach. Die restliche Hinrunde ist leider nicht immer ergebnisorientiert gespielt worden. Als der Kader gut besetzt war und mit Spielern der 1. Mannschaft verstärkt wurde, gingen diese Spiele aus unerklärlichen Gründen meistens verloren. Am Ende der Vorrunde steht die Mannschaft mit 25 Punkten und dem 4. Tabellenplatz dennoch ganz gut da. Der Rückstand zum Tabellenzweiten beträgt lediglich drei Punkte. Vielleicht hat die Mannschaft dieses Jahr mehr Glück und kann am Ende den Aufstieg in die Kreisliga feiern. Wir drücken Trainer und Spielern fest die Daumen.



U19 – A-Junioren

Leider hat es am Ende der Saison für das Team von Trainer Alban Zinsou nicht ganz für die vorderen Plätze gereicht. Die Mannschaft hat die Saison als Tabellenvierter abgeschlossen. Auch wenn vielleicht mehr möglich war, ist der Verein mit dem 4. Platz sehr zufrieden, zumal die Mannschaft oft mit dem jüngeren Jahrgang gespielt hat. Umso erfolgreicher lief die neue Saison, mit 34 Punkten und einer Tordifferenz von 54:22 wurde das Team Herbstmeister und ist guter Dinge, die Saison

2019/20 als Meister beenden zu können. Mit einer möglichen Meisterschaft würde unsere U19 zum ersten Mal in die Bayernliga aufsteigen.

Die A2-Junioren haben ihre gute Vorrunde bis in das Saison-Ende mitnehmen können und für den TuS eine weitere Meisterschaft errungen. Die A2-Junioren spielen damit ab der Saison 2019/20 in der Kreisliga. Wir gratulieren unseren jungen A2-Junioren zur Meisterschaft und wünschen viel Erfolg in der höheren Spielklasse.

U 17 – B-Junioren

Nach einer schwierigen Vorrunde konnte sich die Mannschaft nach der Winterpause steigern und sich einen guten 7. Platz erspielen. Das Ziel Klassenerhalt hat die Mannschaft damit sehr eindrucksvoll erreicht. Mit einem neuen Trainergespann, Christoph Klein und Stefan Huschka, begann im September die neue Saison 2019/20. Wie bereits in der Vorsaison verlief die Vorrunde nicht immer glücklich und es wurden viele Spiele aus unerklärlichen Gründen verloren. Die Mannschaft hat die Vorrunde als Tabellenelfter abgeschlossen. Dieser Platz berechtigt leider nicht ein weiteres Jahr in der BOL zu spielen. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass die Mannschaft mit guten Verstärkungen aus dem B2-Kader eine gute Rückrunde spielen und so den Klassenerhalt schaffen wird.

Mit Stefan Huschka und Christian Schiegl, der in der Winterpause durch Christoph Klein ersetzt wurde, starteten die B2-Junioren in die Saison 2018/19 und konnten von Beginn an Punkte sammeln, sodass sie ein beruhigendes Polster auf die Abstiegsplätze haben und ein Verbleib in der Liga erwartet wird. Mit einem guten 6. Platz konnte die Saison 2018/19 abgeschlossen werden. Die Saison 2019/20 begann unter der Leitung von Trainer Ivan Lipovcan vielversprechend. Das gute Niveau konnte über die gesamte Vorrunde gehalten werden, sodass zum Ende der Vorrunde ein sehr guter 3. Platz erreicht werden konnte.

U 15 – C-Junioren

Für unsere U15-Junioren hat es am Ende leider nicht gereicht und somit musste die Mannschaft





einen bitteren Abstieg in die Kreisliga hinnehmen. In der Saison 2019/20 war es wichtig, den gesamten C-Jugend-Bereich wieder in ruhige Fahrwasser zu bringen und einen Neuaufbau zu starten. Unter der Leitung von Jürgen Keilwerth hat der Neuaufbau begonnen und beide Mannschaften C1 und C2 haben eine ordentliche bzw. sehr gute Hinrunde gespielt. Die C1 mit dem Trainergespann Jürgen Keilwerth und Robert Jierek belegen am Ende der Vorrunde den 4. Tabellenplatz.

Mit einer jungen Mannschaft ist die C2 unter der Leitung von Trainer Thomas Nadler in die neue Saison gestartet. Leider war auch hier der Abstieg in die



Kreisklasse nicht zu vermeiden. In die Saison 2019/20 startete das C2-Team unter der Leitung von Trainer Marco Kasel erfolgreich in die neue Saison, sodass am Ende der Vorrunde ein fantastischer 1. Platz belegt werden konnte.

Die neu gegründete C3 mit der Trainer-Doppelspitze Ralf Zender und Mario Tunic konnte auf Anhieb einen guten 9. Platz erreichen. Die Vorrunde der Saison 2019/20 war anschließend noch erfolgreicher, nach Abschluss der Vorrunde belegt unsere C3 den 1. Tabellenplatz und hat sich somit die Herbstmeisterschaft sichern können.

U 13 – D-Junioren

In der Saison 2018/19 übernahm Martin Lechner zusammen mit Marco Kasel die D1-Junioren. Mit tollen Leistungen belegen sie einen Top-Platz in der Kreisliga, sodass weiterhin die Chance auf die Meisterschaft besteht. In der Hallenrunde konnte ein hervorragender 3. Platz in der Oberbayrischen Meisterschaft erreicht werden. Am Ende hat es für den 1. Platz leider nicht ganz gereicht. Die Saison 2018/19 wurde mit einem sehr guten 2. Platz beendet. Als die neue Saison unter der Leitung von Trainer Yordan Kiskinov angefangen hat, musste sehr schnell festgestellt werden, dass die Saison

2019/20 nicht so erfolgreich ablaufen wird. Die Vorrunde ist beendet und die Mannschaft steht auf dem 8. Tabellenplatz.

Mit dem Trainergespann Jürgen Welzel und Dirk Habian konnte nach einer schweren Hinrunde und einer beeindruckenden Rückrunde der Klassen-



erhalt über die Bühne gebracht werden. Zur Saison 2019/20 wurde Gerhard Thanner verpflichtet, der mit Unterstützung von Christian Hot die D2 in die oberen Ränge führen soll.

Auch in der Saison 2019/20 konnten wir wieder eine 3. D-Junioren-Mannschaft stellen, die von Trainer Klaus Petri hervorragend geführt wird.

Zudem spielt die aktuelle E1 als D4 unter der Leitung von Peter Wiczorek im D-Junioren-Bereich mit und macht dabei ihre Sache ganz gut.

U 11 – E- Junioren

Nachdem die eigentliche E1 im D-Junioren-Bereich spielt, sind wir trotzdem in der glücklichen Lage, in der Saison 2019/20 drei weitere E-Jugend-Mannschaften im Spielbetrieb zu haben.

Das Trainerteam um Mondy Hattab, Michail Junius und Bernd Borchert arbeitet sehr engagiert und unermüdlich daran, die Jungs stetig zu verbessern.

U 9 – F-Junioren





In der Saison 2019/20 befinden sich weiterhin drei Teams in der Altersgruppe der U9-Junioren im Spielbetrieb. Das Trainerteam um Daniel Dittmann, Florian Gottschalk und Moritz Hummel bringt richtig Spaß und Freude in diesen Altersbereich rein und die Spieler kommen immer hochmotiviert auf den Fußballplatz. Die drei Teams spielen in vom BFV organisierten Fairplay-Ligen, in denen die Ergebnisse nicht gewertet werden. Durch diese Ligen wird allerdings ein geregelter Spielbetrieb gewährleistet.

U 7 – G- Junioren

Wie auch in den vorherigen Jahren gab es 2019 eine Bambini-Gruppe. Diese findet unter der Leitung von Lago Woll und Bernd Meier statt. Leider war der Zugang nicht so wie gewünscht, dennoch sind wir zuversichtlich, dass es uns gelingt, mit spezifisch auf dieses junge Alter ausgelegten Übungen und mit Hilfe der Eltern wieder eine gute Basis zu schaffen.

Ibro Filan, Abteilungsleitung Fußball
Bernd Meier, Jugendleiter





Handball



Minis/ Superminis

Ob unsere Jüngsten von vier Jahren oder unsere achtjährigen Handballer: Alle trainieren fleißig zweimal die Woche mit ganz viel Spaß, Motivation und voller Elan. Die Highlights sind unsere Turniere, auf diese fiebern alle entgegen und wollen zeigen, was sie gelernt haben. Breitensport mit sicherem Umgang mit dem Ball ist für unsere Kleinsten ein toller Einstieg, um Handball-Luft zu schnuppern. Ob Fasching, Ostern oder Weihnachten, bei uns wird jedes Fest gefeiert. Dank der großartigen Unterstützung unserer Helfer wird die Freude am Handball an die Kinder weitergegeben und die Jugendarbeit toll angenommen. Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht, das Lust hat bei uns mal vorbei zu schauen.



Gemischte E-Jugend

Die E-Jugend ist der Übergang von Kleinfeld auf das ganze Feld. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Jungs und Mädels sich entwickeln und durch ihren Trainingsfleiß sich stetig verbessern. Auch die ersten kleinen Ligaturniere werden in dieser Altersklasse schon gespielt, immer mit Spaß am Spiel im Vordergrund. Um sich optimal zu entwickeln, werden hierfür die Mannschaften in Anfänger und Fortgeschrittene aufgeteilt. Bei den Turnieren sind alle voller Begeisterung dabei und geben immer ihr Bestes. Dieses Jahr mussten wir aufgrund vieler Spieler sogar eine dritte Mannschaft nachmelden, um allen Spieler/innen auch hier maximale Spielzeit zu gewährleisten. Unser Motto lautet immer: Spielerlebnis vor Spielergebnis, und somit ist die E-Jugend auch hier die

perfekte Gelegenheit, um Handball mal auszuprobieren.



Weibliche D-Jugend

Mit gerade sieben Mädels (zwei davon noch E-Jugendlichen) startete im September die neue Saison. Die Hinrunde verlief daher eher schleppend, oft musste die Mannschaft in Unterzahl antreten. Trotzdem ließen sich die Mädchen nicht entmutigen und kämpften sich durch. Sie kamen fleißig ins Training und verbesserten sich stetig. Nur der Torabschluss will noch nicht so recht gelingen. Nach der Weihnachtspause fanden sich immer mehr neue Spielerinnen ein, die sich schnell in die Mannschaft integriert haben und auch schon die ersten Spiele bestritten haben. Mit dem Kader von inzwischen zwölf Mädels werden sie sicherlich bei den kommenden Spielen den ein oder anderen Punkt holen. Nach dem Saisonwechsel werden sechs Spielerinnen in die weibliche C-Jugend wechseln, wir wünschen ihnen weiterhin viel Spaß und Erfolg. Die D-Mädels schrumpfen dadurch wieder, deshalb freut





sich das Team über viele Zehn- bis Zwölfjährige, die Spaß am Sport und Spiel haben. Wer Lust hat, kann gerne zum Schnuppern vorbeikommen.

Verantwortung. Mitunter fehlt es noch etwas an Konstanz, doch zeigt die Tendenz in die positive Richtung.

Männliche D-Jugend

Mission Grundlinie

Mit einem etwas holprigen Start begann die Saison 2019/2020 für die männliche D-Jugend. In der Vorrunde konnten die jungen Handballer nicht mit den Gegnern Bad Tölz und Ettal mithalten und kassierten jeweils zwei Niederlagen. Bei den folgenden Spielen konnten sie jedoch mit einer, im Großen und Ganzen, guten Mannschaftsleistung überzeugen. Sie gewannen die restlichen Begegnungen der ersten Hälfte der Saison und landeten somit auf dem verdienten 3. Platz.

In die Hauptrunde kamen die Jungs leider nicht so gut rein und die Mannschaft musste sich mit einigen unglücklichen Niederlagen zufriedengeben. Dank der Trainingsumstellung, klaren Motivationsansagen der Trainer und der von den Trainern geliebten Grundlinie kam der Siegeswille der D-Jugend zurück. Die verpatzten Spiele gehörten der Vergangenheit an und die Nachwuchshandballer konnten mit viel Ehrgeiz den 3. Platz der Hauptrunde erreichen.

Zusammenfassend war die Saison der männlichen D-Jugend eine sehr spaßige, lehrreiche und teambildende Zeit, sowohl für die Spieler als auch für die Trainer. Diese Zeit beenden wir mit guter Hoffnung für die kommende Saison 2020/2021 und freuen uns auf neue Herausforderungen und jede Menge Spaß.

Weibliche C-Jugend

Wohl kaum ein Team kämpft seit rund einem Jahr immer wieder mit so vielen verletzungs- und krankheitsbedingten Ausfällen wie die weibliche C-Jugend. Bis zum Redaktionsschluss konnte die Trainerin noch nie ihre Wunschformation aufbieten. Dementsprechend unterschiedlich gestalten sich die Resultate. Tollen Erfolgen, wie einem Kantersieg gegen Vizemeister Gröbenzell, stehen schwache Vorstellungen gegen die unmittelbaren Konkurrenten gegenüber. Da oft auch die Säulen der Mannschaft an Blessuren litten, sprangen sukzessive andere Mädchen in die Bresche, sprich übernahmen

Männliche C1-Jugend

Die Freunde über das Erreichen der zweithöchsten Spielklasse mit dem vermeintlich jüngsten Altersdurchschnitt aller Konkurrenten wich einer gewissen Schockstarre, als klar wurde, dass der Topscorer seine Karriere aus gesundheitlichen Gründen mindestens unterbrechen, wenn nicht sogar ganz aufgeben muss. In der Vorrunde bezahlten wir viel Lehrgeld, standen der körperlichen Dominanz phasenweise hilflos gegenüber. Trainingsfleiß und eigenes Wachstum machten sich indes sukzessive bemerkbar. Die Mannschaft nahm sich während einer Begegnung immer weniger „Auszeiten“ und konnten folglich im neuen Jahr schon für manche Überraschung sorgen. Ein Vorteil sicherlich, dass wir über einen relativ ausgeglichenen Kader verfügen und nicht auf Gedeih und Verderb dem Wirken von ein oder zwei Leistungsträgern ausgeliefert sind.



Männliche C2-Jugend

Ähnlich der C1 brauchte die Mannschaft das alte Jahr zur Selbstfindung. Mit nur einem Feldspieler des älteren Jahrgangs, dafür Quereinsteigern und D-Jugendlichen, besaßen wir ausschließlich gegen Schongau eine reelle Siegchance. Mit dem Erfolg in





Partenkirchen zum Vorrundenschluss platzte der Knoten, seitdem konnten drei weitere Siege gefeiert werden, das Tabellenende ist somit längst außer Sichtweite. Die Steigerung verdanken wir vor allem der Defensive, die mit hohem läuferischen Einsatz technische und körperliche Nachteile wettmacht. Im Angriff gilt es, das Zusammenspiel in den finalen Partien schneller und überraschender zu gestalten.

Weibliche B-Jugend

Nach der großen Enttäuschung in der Qualifikation zur Landesliga starteten die B-Mädels in der ÜBOL Süd durch. Die Saison begann mit drei Siegen in Folge. Leider ging dann das Spiel gegen die 2. Mannschaft von HT München unglücklich verloren, auch der Verletzungs- und Abwesenheitslage der Loisacher geschuldet. Zwei weitere Niederlagen mussten die Mädels gegen den BSC Oberhausen und ein weiteres Mal gegen HT München hinnehmen. Somit war der Kampf um die Tabellenführung leider verspielt. Beim Rückspiel gegen den BSC Oberhausen kann die wB noch den zweiten Platz fix machen. Insgesamt war es eine recht erfolgreiche Saison für die wB. Die Spielerinnen konnten sich handballerisch gut weiterentwickeln. Auch konnten schon ein paar wenige Spielerinnen erfolgreich Erfahrung bei den Damen sammeln und diese erfolgreich unterstützen.

Männliche B-Jugend

Die B-Jugend mit Trainerin Ulli Newel wird die Bayernliga-Saison mit einem hervorragenden vierten Platz abschließen. Dies ist ein super Ergebnis, schließlich steht die HSG überwiegend in Konkurrenz mit Nachwuchs-Leistungszentren höherklassiger Vereine wie Coburg oder Erlangen, die über völlig andere finanzielle und personelle Möglichkeiten verfügen. Dabei gingen einige Begegnungen sogar noch unglücklich verloren. Hinzu kam in der Vorweihnachtszeit Verletzungspech, als über Wochen der komplette Rückraum ausfiel. In Summe somit ein sensationeller Erfolg für einen kleinen Verein mit ausschließlich ehrenamtlich tätigen Trainern und Organisatoren.

Männliche A-Jugend

Trotz eher knapp bestücktem Spielermaterial in den Jahrgängen 2001/2002 entschloss die HSG Isar-Loisach sich, eine Mannschaft in der Altersklasse mA für die ÜBL zu melden. Zielsetzung des Projekts war, den verbliebenen Jungs weiterhin Spielpraxis zu geben und den Übergang zu den Herren zu erleichtern. Aufgrund der wenigen Spieler gab es kein eigenes A-Jugend-Training, sodass die älteren



Spieler bei den Herren mittrainierten und der jüngere Jahrgang bei der mB. Gleich zu Saisonbeginn verschärfte sich die personelle Situation leider durch zwei Langzeitverletzungen. Der Rest der Mannschaft war somit in den meisten Fällen auf Unterstützung der jüngeren Jahrgänge angewiesen. Vor allem die Spieler, die in der mB weniger Einsätze bekamen, konnten dadurch in der A-Jugend ihre Spielzeiten bekommen. Das Team um das Trainergespann Manfred und Jonas Schindler starteten gespannt in die neue Saison, in der die meisten Gegner Unbekannte waren und man auch das eigene Leistungsniveau schwer abzuschätzen konnte. Die ersten Spiele verliefen dann sehr erfolgreich. Man profitierte dabei gegen körperlich meist überlegene Mannschaften von der eigenen technischen Überlegenheit und Geschwindigkeitsvorteilen im Tempospiel. Insgesamt haben die Jungs ihr handballerisches Können verbessert und erfreulicherweise haben auch schon ein paar erfolgreich ihre ersten Einsätze in der 2. Herrenmannschaft absolviert. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Unterstützung der mB, ohne die der Spielbetrieb nicht zu stemmen gewesen wäre.





Damen

Mit einem eigentlich ausreichenden Kader von 16 Spielerinnen und zugesagter Unterstützung der weiblichen B-Jugend ging die Damenmannschaft optimistisch in die Saison und erzielte auch mit einem Unentschieden und einem Sieg gegen den Zweit- & Drittplatzierten der letzten Saison schöne Erfolge. Dann begann allerdings der Aderlass. Über die komplette Saison sind mittlerweile schon sechs Spielerinnen aus verschiedenen Gründen vom aktiven Spielgeschehen zurückgetreten, so dass bei Spielen teilweise nur mit sieben oder acht Spielerinnen angetreten wurde. Dabei erzielte man weiterhin fantastische Ergebnisse, vor allem durch die gute Kondition. Durch den Aderlass sind die Damen umso mehr auf die Hilfe der B-Juniorinnen angewiesen, die bereits öfter bei den Damen gezeigt haben, was in ihnen steckt. Durch eine Trainingszusammenlegung der beiden Mannschaften soll die Verbindung zukünftig noch mehr gestärkt werden. Zusammenfassend lobt die Trainerin den guten Teamgeist und Zusammenhalt und ist mit dem Saisonergebnis sehr zufrieden.

Herren 2

Die Herren-Reserve blickt auf eine turbulente Saison zurück. In der Hinrunde hatte man oft Probleme eine Mannschaft für den Spielbetrieb aufzustellen und trat teilweise ohne Ersatzspieler an. Da immer mehr Verletzungsrückkehrer in den Kader stießen und auch die jungen Wilden aus der A-Jugend (Patrick George und Patrick Goblirsch) ihre Premiere bei den Herren feierten, besserte sich die Situation in der Rückrunde und es konnten schöne Erfolge erzielt werden. Doch der Erfolg ist Betreuer Florian Arndt sowie seiner Mannschaft nicht so wichtig. Im Vordergrund stehen die Eingliederung der Jugend in den Herrenbereich und der Spaß am Sport. Dies beweist die Mannschaft Spiel für Spiel, in denen die Stimmung immer super ist und die Mannschaft mit „junger Motivation“ durch die A-Junioren und „fortgeschrittener Erfahrung“ durch Ü-30-Spieler auch dem Publikum, das ein oder andere Schmunzeln ins Gesicht zaubert.

Herren 1

Die erste Herrenmannschaft der HSG agiert in dieser Saison in „Terra incognita“, in unbekanntem Land. Erstmals gelang im vergangenen Jahr der Aufstieg in die Bezirksoberliga (BOL), und vor dem ersten Anpfiff lautete die große Frage: Ist das Team von Isar und Loisach Kanonenfutter - oder können die Männer um Spielertrainer Adrian Marcu der Konkurrenz psychisch und physisch Paroli bieten? Die Antwort: Den Aufsteiger beschlich zu keiner Zeit die Abstiegsangst, im Gegenteil, er sorgte für Aufsehen. Das eine oder andere Match - der Aufgalopp in Waltenhofen beziehungsweise vor Heimpublikum gegen Weilheim - gab die HSG leichtfertig aus der Hand, andernfalls wäre sogar die Tabellenführung nicht ausgeschlossen gewesen. Fünf Spieltage vor dem Saisonende rangiert der Aufsteiger auf BOL-Platz vier, als Ziel hat Coach Marcu einen Platz unter den Top-Drei vorgegeben.

Ein Plus ist in dieser Spielzeit die Offensive: Über 560 Mal netzte die HSG ein, das ist bis dato die höchste Trefferzahl in der Liga. In die Statistik trug sich allein mehr als 110 Mal der Rückraumschütze Philip Teubert ein, dicht gefolgt von Florian Seemann mit 106 Toren.

Schon jetzt laufen die Planungen für die Saison 2020/2021. Vorbehaltlich einer Entscheidung des Teams und des Trainerstabs stehen die Zeichen auf „Projekt Landesliga“. Für dieses sportlich äußerst ambitionierte Vorhaben muss die HSG jedoch noch einige Weichen stellen. Voraussetzungen sind die weitere Verstärkung des Kaders sowie optimierte Trainingszeiten.





Kampfkunst



Ein Jahr der Veränderungen

Im Sommer 1989 gründeten Johannes Schlandt und Bernd Walter den Verein Karatedo Doshinkan Isartal e.V. Aufgrund beruflicher Veränderungen und der damit verbunden fehlenden Zeit, wurde der Verein 2001 wieder aufgelöst. Danach gab es für über zehn Jahre in Geretsried keine Möglichkeit Karatedo zu trainieren, bis Johannes, inzwischen Shihan 7. Dan, 2014 das Training im TuS Geretsried wieder aufnahm.



Aber was ist eigentlich Karatedo?

Karatedo ist die korrekte Bezeichnung für das was die meisten als Karate kennen. Kara bedeutet hierbei „leer“, Te ist die „Hand“ und Do der „Weg“. Karatedo ist also der „Weg der leeren Hand“. So wie Kendo der „Weg des Schwerts“ oder Judo der „sanfte Weg“ ist.

Die japanischen Kampfkünste sind keine Sportarten im westlichen Sinn. Der Weg ist hier das eigentliche Ziel und nicht der Vergleich mit anderen. Wir trainieren also nicht für den sportlichen Wettkampf, sondern arbeiten an unserem persönlichen, individuellen Fortschritt. Und das im Idealfall bis ins hohe Alter.

Karatedo Doshinkan ist einer der unzähligen mehr oder weniger bekannten Karatedo Stile, die in den letzten ca. 100 Jahren von Okinawa nach Japan und dann über die ganze Welt verbreitet wurden. Karatedo Doshinkan nahm im Jahr 1967 seinen Ursprung in Wien, nachdem der Gründer des Stils, **Hanshi 10. Dan Isao Ichikawa**, von Japan nach Österreich kam, um dort zu unterrichten. Karatedo Doshinkan nahm dann Weg über Salzburg nach Deutschland, wo es heute vor allem in Bayern

und Berlin unterrichtet wird. Vor seinem Tod im Jahr 1996 übergab Isao Ichikawa den Titel Hanshi und die Leitung des Stils an seinen Bruder **Nobuo Ichikawa**.

Wer jetzt mit den Begriffen **Renshi**, **Shihan** und **Hanshi** nichts anfangen kann, ist sicher nicht allein. Diese Titel sind traditionell die eigentlichen Bezeichnungen für Meister und Großmeister in den japanischen Kampfkünsten.

Das im Westen bekannte System mit bunten und schwarzen Gürteln wurde erst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingeführt.

Vereinfacht ausgedrückt ist ein Renshi ein Experte im jeweiligen Stil, der mindestens Träger des 4. Dan sein muss. Die Bezeichnung Shihan kann man wohl am besten mit Großmeister umschreiben, während ein Hanshi meist das Oberhaupt des Stils ist. Aber das ist auch nur ein Versuch diese Begrifflichkeiten in unseren Sprachgebrauch zu übersetzen.

Anfang 2019 übergab Shihan Johannes aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Gruppe an Renshi 5. Dan Bernd Walter, der seitdem neben **Kendo** und **Iaido** das Karatedo Training weiterführt.

Die tiefgreifendste Veränderung gab es aber, als Hanshi 10. Dan Nobuo Ichikawa, vor seinem Tod am 06. März 2019, den Titel Hanshi und die Leitung des Karatedo Doshinkan an **Masako Fujimoto-Stock** übergab. Damit ist sie weltweit die erste und einzige Frau, die einem Karatedo Stil vorsteht. Und da Hanshi Masako mit ihrer Familie in Tirol lebt, ist auch eine enge Verbindung zur Kampfkunst Abteilung des TuS und dem neuen Zentrum des Karatedo Doshinkan in Kramsach entstanden.





Den ersten Lehrgang mit Hanshi 10. Dan Masako Fujimoto-Stock in Geretsried gab es dann auch schon im Oktober. Und viele weitere werden folgen.

Ausgelöst durch diese Veränderungen ergab sich dann auch gleich eine engere Zusammenarbeit mit den Dojos in München und Bad Tölz, was wiederum zur Planung von stilübergreifenden Lehrgängen geführt hat. Der erste davon fand bereits Anfang dieses Jahres mit 25 Teilnehmern aus unterschiedlichen Kampfkünsten wie Karatedo, Teakwondo und Kendo statt.

Tai Chi

Nicht nur im Karatedo, auch im Tai Chi gibt es Neuigkeiten aus unserer Abteilung.

Nachdem Dr. Pamela Aidelsburger die Ausbildung zur Tai-Chi-Lehrerin erfolgreich abgeschlossen hat, können wir auch Tai Chi unter qualifizierter Anleitung anbieten.

Pamela ist Ärztin und Ärztin für traditionell chinesische Medizin und kann daher auch die medizinischen Hintergründe aus europäischer und chinesischer Sicht professionell vermitteln.

Und auch wenn Kendo und Iaido in diesem Bericht nicht erwähnt wurden, läuft auch hier das Training, nachdem die Turnhallen wieder benützt werden können, wie gehabt weiter. Bis dahin trainieren wir zu Hause und achten auf unsere Mitmenschen damit wir alle gesund aus dieser Ausnahmesituation herauskommen.

Informationen über das Training erhalten Sie unter <http://www.tus-geretsried.de/budo.html> oder direkt bei Bernd Walter unter 08171 3449331.

Bernd Walter,
Leiter Abteilung Kampfkunst





Koronar



Unsere Abteilung Koronarsport kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Wie seit Gründung im Jahr 1987 verliefen die Übungsabende auch 2019 wieder ohne Zwischenfälle mit koronarem Hintergrund, auch dank unserer sieben betreuenden Ärzte. Dafür, dass das auch immer klappt und ein Arzt zuverlässig anwesend ist, sorgt nun schon seit vielen Jahren Herr Drechsler, der die Termine mit ihnen koordiniert. Für diese Bereitschaft gilt unser Dank den Ärzten und Herrn Drechsler.

Die Übungsabende wurden von unseren drei Übungsleiter/innen Norbert Spiegl, Erika Meyer-Ricks und Gerda Riess sehr abwechslungsreich und professionell gestaltet. Erika und Norbert danken wir für Ihren Einsatz während der Krankheit von Gerda. Ein Fortbildungskurs alle zwei Jahre bringt sie auf den neuesten Stand für ihre Arbeit mit Herzpatienten.

Uns allen macht es Spaß und wir sind mit viel Freude dabei. Natürlich macht jeder nur so mit, wie es ihm gesundheitlich möglich ist.

2019 betrug die Stärke der Koronarabteilung 62 Mitglieder, davon sind 32 weiblich und 30 männlich. Dabei kann man feststellen, dass sich die Zusammensetzung verändert hat. Bisher haben immer die Männer dominiert. Außerdem sind die neuen Mitglieder zum Teil auch jünger geworden. Daran kann man sehen, dass die Herz-Kreislauf-Erkrankungen auch immer mehr junge Menschen betreffen.

An unseren Übungsabenden nehmen jeweils ca. 30 Personen teil.

Da die Mitglieder unserer Abteilung an keinen Wettkämpfen, Meisterschaften usw. teilnehmen, sind unsere kulturellen Veranstaltungen der Höhepunkt im Jahr. Sie fördern den Zusammenhalt und diese Treffen und die Übungsabende geben uns auch wieder neuen Lebensmut.

Unser alljährlicher Busausflug führte uns am Samstag, dem 07.09.2019 mit unseren Partnern und Freunden nach Innsbruck. Obwohl diesmal das Wetter nicht mitspielte, haben wir durch die Bemühungen und Tipps unseres Busfahrers einen sehr schönen Tag verbracht.

Am 06.12.2019 fand unsere Weihnachtsfeier statt, wie immer ebenfalls mit unseren Angehörigen und Freunden im Gasthof Geiger.

Zuerst wurden die Übungsleiter/innen für Ihre geleistete Arbeit im Jahr 2019 geehrt.

Nach einem guten Essen wurden wie jedes Jahr Weihnachtsgeschichten vorgelesen und zusammen Weihnachtslieder gesungen. Es war für uns alle ein sehr schöner besinnlicher Abend.

Für beide Veranstaltungen gilt unser Dank den Organisatoren.

Da dieses Jahr die Abteilungsleitung und die Delegierten zur Delegiertenversammlung des TuS Geretsried neu gewählt werden, möchte ich mich bei allen „alten ehrenamtlichen“ ganz herzlich für Ihre geleistete Mitarbeit bedanken.

Ebenfalls danke ich allen, die durch ihre regelmäßige Teilnahme an den Übungsabenden dafür gesorgt haben, dass ein geordnetes Training stattfinden konnte. Sicher ist es für manche nicht immer leicht gewesen, trotz gesundheitlicher Probleme am Übungsabend teilzunehmen.



Gisela Thamm
Abteilungsleiterin der Koronarabteilung,
12.03.2020





Leichtathletik



Die Abteilung Leichtathletik blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück: Mit insgesamt sieben Medaillen bei Bayerischen und zwölf Medaillen bei Oberbayerischen Meisterschaften dürfen sich die Sportler über ein tolles Mannschaftsergebnis freuen. Die herausragende Athletin war dabei, wie bereits im Vorjahr, Lara Holzhauser. Sowohl bei den Bayerischen als auch den Süddeutschen Meisterschaften durfte sich die 16-Jährige über Gold (400 Meter Hürden) und Silber (400 Meter) freuen. Mit einem vierten Platz (400 Meter Hürden) bei den Deutschen Meisterschaften konnte sie eindrucksvoll



beweisen, dass sie in der Spitze der besten Langsprinterinnen angekommen ist. Aufgrund ihrer konstant starken Leistungen durfte sie das Team Bayern beim Ländervergleich in Brixen vertreten und sich über die Berufung in den bayerischen Landeskader (Langsprint) freuen.

Dank ihrer enormen Vielseitigkeit konnte Veronika Wiedenbauer insgesamt sechs Medaillen bei Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften feiern. Dabei gewann sie die Oberbayerischen Titelkämpfe im Block Wurf und im Diskus und verpasste auf bayerischer Ebene nur um drei Punkte Gold im Block Wurf. Die 15-Jährige konnte ihre Saison mit zwei Teilnahmen bei Deutschen Meisterschaften krönen, wo sie im Diskus als Achte den Endkampf erreichte. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch, da die Athletin künftig ihre Karriere bei einem anderen Verein fortzusetzen möchte. Dafür wünschen wir ihr alles Gute. Mit Franziska Dempwolf (1500 Meter), Alessa Buhl und Florian Chudalla (beide Dreisprung) trainieren in den Reihen des TuS jedoch noch drei weitere Oberbayerische Meister. Dass es für den Erfolg manchmal notwendig ist Kräfte zu bündeln, zeigte sich bei der Bayerischen Langstaffelmeisterschaft. Hier gewann Julian Meyer in der Startgemeinschaft mit Penzberg die Goldmedaille.

Ein wichtiger Grundstein für die gelungene Saison war auch 2019 wieder das Trainingslager in Italien. Für alle Beteiligten war dieses Ereignis ein Jahreshöhepunkt und diente sowohl zur Teambildung als auch zum effektiven Training.



Neben dem leistungsorientierten Wettkampfsport investieren wir auch viel Arbeit und Zeit in die Ausbildung unserer jüngeren Sportler. Für die Kids steht ein eher spielerisches Training auf dem Programm, das Spaß an der Bewegung vermitteln soll. Bei Wettkämpfen in Peiting, Germering oder Starnberg durften sie erste Wettkampferfahrungen sammeln und zeigten, was sie bereits draufhaben. Ein besonderes Highlight war dabei einmal mehr das „Spielerische Sportfest für die Jüngsten“ in Geretsried. Bei unserem selbst organisierten Sportfest strömten auch dieses Jahr wieder zahlreiche motivierte junge Sportler aus der Umgebung ins Isaraustadion. Dank der zahlreichen Helfer wurde das Sportfest für alle ein voller Erfolg.

Ultimate-Team

Nicht weniger erfolgreich verlief die Saison für das Ultimate Team „FrissDieFrisbee“. Auch in diesem Jahr war unseren Ultimate-Spielern kein Weg zu weit, um auf nationalen und internationalen Turnieren zu glänzen. Neben zahlreichen Siegen bei kleineren „Fun-Turnieren“, bewies „FrissDieFrisbee“ auch bei den Saisonhöhepunkten starke Nerven. Im Verbund mit Regensburg gelang „Ge-Rey“ wie bereits im vergangenen Jahr der Klassenerhalt und darf weiterhin mit den besten deutschen Teams in der ersten Liga wetteifern.





Dass Spitzenleistungen jedoch auch ohne Regensburger Hilfe möglich sind, bewiesen die Geretsrieder zur Genüge. So gelang dem Open-Team der Aufstieg in die erste Liga Indoor, während dem Mixed-Team mit Rang drei nur knapp der Aufstieg



ins Oberhaus verwehrt blieb. Das Damen-Team „Flamingirls“ (Spielgemeinschaft mit Regensburg) belegte in Liga zwei den sechsten Platz. Ein besonderes Highlight war zudem der alljährlich stattfindende „Isarauencup“. Dieser erwies sich dank 20 Teams aus Deutschland, Österreich und Tschechien erneut als großes Frisbee-Spektakel. „FdF“ konnte dabei nicht nur organisatorisch, sondern auch auf sportlicher Ebene glänzen und das Wochenendturnier gewinnen.

Eine besondere Ehre wurde Franziska Meyer, Andreas Huber, Christopher Smuda und Frederik Zeller zuteil, die allesamt für das Deutsche Nationalteam nominiert wurden. Andreas Huber verpasste mit dem Deutschen Mixed-Team als undankbarer Vierter nur knapp eine Medaille bei der EM in Győr (Ungarn). Bei der Heim-WM in Heidelberg erreichte Franziska Meyer Rang fünf mit dem U23 Damen-Team. Hierbei konnte sich die 20-Jährige als beste deutsche Scorerin besonders in den Fokus spielen. An gleicher Stelle belegten Christopher Smuda und Frederik Zeller den neunten Platz im U23 Herren-Team.

Freizeitsportgruppen

Die Abteilung Leichtathletik bietet jedoch nicht nur für ambitionierte Leistungssportler attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Auch Freizeit- und Allroundsportler, die Spaß und Bewegung in einer aktiven Gemeinschaft suchen, finden bei uns ein vielseitiges Trainingsangebot. Daher bilden die Sportabzeichen-Gruppe, das Run4Fun-Team und

die Präventionsgruppe einen weiteren wertvollen Teil der Leichtathletik-Abteilung.

In der **Sportabzeichen-Gruppe** trainierte man auch in diesem Jahr fleißig, um den Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens gerecht zu werden. Die beiden Prüfer Gerrit Waßmann und Walter Hesch freuten sich 2019 über insgesamt 190 Teilnehmer und 59 erfolgreiche Sportabzeichen-Abnahmen.

Als Laufgruppe für jedermann führt das **Run4Fun-Team** regelmäßig Trainings für Laufbegeisterte aller Alters- und Leistungsklassen durch. Dabei nahm die Gruppe erfolgreich an verschiedenen Laufveranstaltungen teil. Zu den Highlights zählten der München-Marathon, der Königsdorfer Lebenslauf und der Thermen-Marathon in Bad Füssing.

„Prävention statt Rehabilitation“ hat sich die **Präventionsgruppe** auf die Fahnen geschrieben. Ihr Ziel ist es, mit Elementen aus verschiedenen Entspannungstechniken, Atemtherapie und Wirbelsäulengymnastik die Beweglichkeit und Fitness auch im Alter zu erhalten und zu schulen.

Ein gemeinsamer Höhepunkt der Leichtathletik-Abteilung war der Geretsrieder Stadtlauf, den der TuS nun bereits zum achten Mal organisiert hat. Neben dem neuen Teilnehmerrekord freuten wir uns auch über den Sieg im Teamwettbewerb. Das hierbei gewonnene Spanferkel durften wir beim traditionellen gemeinsamen Sommerfest verzehren.

An dieser Stelle gilt es nochmal Danke zu sagen an alle Helfer, die zum Gelingen des Stadtlaufes und aller anderen Veranstaltungen beigetragen haben. Ohne den Beitrag jedes Einzelnen wären solche Events nicht zu stemmen. Ein großer Dank gilt auch unseren Übungsleitern, die in den verschiedenen Trainingsgruppen jedes Jahr mit unzähligen ehrenamtlichen Stunden dafür sorgen, dass der Trainings- und Wettkampfbetrieb reibungslos abläuft. Danke auch an alle anderen, die sich aktiv ins Vereinsleben miteinbringen und unsere Abteilung tatkräftig unterstützen.

Sebastian Dorn, Abteilungsleiter Leichtathletik
Dominik Hager, stellvertr. Abteilungsleiter





Schach



Es tut sich was im Nachwuchsbereich. In dieser Saison konnten wir, nach einigen Jahren Abstinenz, wieder eine U12-Mannschaft stellen und zwar als Spielgemeinschaft zusammen mit Penzberg. In den zwölf Spielen wurden insgesamt vier Geretsrieder und zwei Penzberger Spieler eingesetzt. Auch wenn es mit zwei Unentschieden und zehn Niederlagen nur zu Platz 13 reichte, ist das doch erfreulich.

Auch im Training gehen wir neue Wege. Alle zwei Wochen wird das Jugend-Schachtraining von Hermann Rogge geleitet, der mit großem Engagement die Kinder fordert.

Höhepunkt der neuen Jugendarbeit waren sicherlich die Einzelwettbewerbe. Bei den Kreismeisterschaften spielten mit Charlotte Prokscha und Ralph Meden wieder einmal zwei Jugendspieler mit. Ralph erreichte mit zwei Siegen Platz 23 in der U12, Charlotte in der U10 Platz 15 mit 4,5 Punkten aus neun Spielen.

Charlotte Prokscha spielte dann auch auf oberbayrischer Ebene in der U10W mit und wurde Zweite: Gratulation!



Beide waren auch im Schulschach aktiv. In der Spielgemeinschaft Dietramszell/Geretsried spielten sie zusammen mit drei Wolfratshäuser Spielern und erreichten mit vier Siegen, zwei Remis und nur

einer Niederlage einen sehr guten 4. Platz aus 34 Mannschaften.



Neue Gesichter gab es auch in den beiden Seniorenmannschaften; dafür haben leider ein paar Spieler aufgehört. Die erste Mannschaft spielt in der Kreisklasse und stand nach sieben von neun Spielen auf Platz vier. Die zweite in der B-Klasse steht punktgleich mit dem Tabellenführer auf Platz zwei. Hier wäre im Prinzip ein Aufstieg noch möglich.

Die Einzelmeisterschaften fanden in Germering statt. Neben den schon erwähnten zwei Jugendspielern waren auch fünf Erwachsene im Einsatz. In der Meisterklasse 2 belegten Kurt Klinger, Richard Martin und Piet Stöver die Plätze 19, 22 und 31.

Im Hauptfeld kam Reinhard Feigl binder mit 4,5 aus 7 auf einen hervorragenden 6. Platz und Martin Knaus erreichte Platz 33.

Der Spieleabend findet für alle am Freitag im Vereinsheim statt. Die Jugend trainiert ab 18 Uhr, die Erwachsenen (und fortgeschrittenen Jugendlichen) ab 19:30 Uhr.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Piet Stöver, Abteilungsleiter Schach





Tischtennis



In der Spielzeit 2019/2020 trat die erste Mannschaft des TuS Geretsried wie auch schon im Vorjahr in der Bezirksliga an. Die Saison stand von Beginn an ganz im Zeichen des Plastikballes. Seit Juli 2019 ist dieser verpflichtend in allen Spielklassen einzusetzen. Der herkömmliche Zelluloidball hat seither endgültig ausgedient – offiziell aus Gründen des Brandschutzes. Auf die unterschiedlichen Spieleigenschaften, sowohl hinsichtlich des Absprunghaltens am Tisch als auch im Moment des Balltreffpunktes, reagierten die einzelnen Spieler sehr unterschiedlich. Benachteiligt waren hauptsächlich diejenigen, die ihr Spiel in erster Linie über die Rotation aufbauen, wie z. B. Defensivspieler, da diese Eigenschaft beim Zelluloidball deutlich besser ausgeprägt und anwendbar war.

Als Saisonziel war der Klassenerhalt angedacht, was mit Platz 3 am Ende auch problemlos gelang. Am 13.03.2020 wurde aufgrund der Coronakrise der Spielbetrieb in allen Klassen des Bayerischen Tischtennisverbandes (BTTV) mit sofortiger Wirkung vorzeitig eingestellt. Am 01.04.2020 wurde bundesweit entschieden, dass die beendete Saison anhand der zum Zeitpunkt der jeweiligen Aussetzung der Spielzeit gültigen Tabelle gewertet wird (in Bayern also mit Stand 13.03.2020). Es wurde deutlich gemacht, dass es sich hierbei nicht um einen Aprilscherz handle. Unsere drei Spitzen- und ehem. Nationalspieler(innen) aus Bosnien und Herzegowina hatten aus unterschiedlichen Beweggründen keinen einzigen Einsatz in dieser Spielzeit. Als umso erfreulicher ist das gute Endergebnis mit dem bereits erwähnten 3. Tabellenrang zu bewerten. Dies liegt zum einen an einer überragenden Saisonleistung von Mannschaftskapitän Matthias Zindler, der erstmals die „Schallmauer“ von 1650 TTR-Punkten durchbrechen konnte. Und zum anderen an der qualitativ und quantitativ hoch zu bewertenden Ersatzstellung. Allen voran Ralf Böhringer, der in 13 von 16 Partien mitgewirkt hatte. Matthias Zindler war mit 20 Siegen und neun Niederlagen unser bester Einzelspieler, dicht gefolgt von Gerhard Dörfler mit 21:10, Manfred

Stich mit 14:4, Christopher Motan mit 11:6 und Ralf Böhringer mit 13:5 Siegen bzw. Niederlagen.

Die 2. Herrenmannschaft traf das gleiche Schicksal, auch sie konnte die Rückrunde nicht ganz zu Ende spielen. Umso erfreulicher war das gute Abschneiden mit einem 5. Tabellenplatz. Nach Beendigung der Vorrunde stand die 2. Mannschaft noch auf einem 3. Platz, Punktgleich mit dem Zweitplatzierten. Nachdem Manfred Stich mit Beginn der Rückrunde in die 1. Mannschaft aufrückte, musste die 2. Mannschaft auf ihren besten Spieler verzichten. Umso erfreulicher war letztendlich der 5. Platz in der Bezirksklasse. Das Einzelergebnis zeigt, wie sehr die 2. Mannschaft unter dem Weggang von Manfred Stich in die 1. geschwächt wurde. Manfred Stich mit zwölf Siegen und zwei Niederlagen (Vorrunde), Gunter Horn mit 11:9, Hanspeter Ruckstuhl mit 14:12, Ralf Böhringer mit 10:17, Manfred Schubert mit 12:6, Peter Schöfmann mit 5:9, Marco Rubin mit 7:8 und Winfried Hofmann mit fünf Siegen und neun Niederlagen.

Die Jugendmannschaft spielte das 2. Jahr in der Bezirksliga, auch sie konnte mit einem 5. Platz die Saison beenden. Insgesamt war bei allen vier Jugendspielern



eine sehr starke Verbesserung festzustellen. Dafür ein herzliches Dankeschön an die drei Jugendtrainer: Alfred Grötzner, Christopher Motan und Marco Rubin. Hier die Einzelergebnisse der vier Spieler: Linus Veters mit 17:10, Alexander Schumov mit 17:14, Leon Laumont mit 12:12 und Lion Kucan mit sieben Siegen und neun Niederlagen.

Abschließend möchten wir uns wieder bei allen Mitgliedern und Freunden unserer Tischtennisabteilung für ihre Unterstützung und ihr Interesse bedanken. Dank gebührt wie immer auch dem städtischen Sportamt, dem Vorstand des TuS, der Geschäftsstelle für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Winfried Hofmann, Abteilungsleiter Tischtennis





Turnen



Entwicklung der Mitgliederzahl

Zum Jahresende 2019 hatten wir ca. 1200 Mitglieder. Neben Teilnahme am Festumzug und Stadtlauf hatten wir auch 2019 wieder sehr viele außerordentliche Veranstaltungen.

Vor allem in den Eltern/Kind-Gruppen ist der Andrang immer größer geworden. Vielen Dank an die Karl-Lederer-Grundschule, die uns eine weitere Hallenzeit zur Verfügung stellen konnte.

Ein Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter

Die Abteilung bzw. der Trainingsbetrieb kann nur mit unseren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern/Übungsleitern/Helfern stattfinden, die uns ihre Zeit und ihr Know-how in unzähligen Übungsstunden und bei vielen außerordentlichen Veranstaltungen zur Verfügung stellten. Wir danken auch den vielen Müttern/Vätern, die uns in den Kindergruppen immer wieder tatkräftig unterstützen.

Ohne Euch alle würde die Abteilung Turnen so nicht funktionieren und existieren – vielen, vielen lieben Dank!!

Unsere außerordentlichen Veranstaltungen 2019

Fasching

Auch dieses Jahr konnten wir wieder eine gemeinsame Kinderturnfaschingsstunde veranstalten. Die Kinder hatten sehr viel Spaß, verkleidet zu turnen und zu tanzen. Vielen Dank an alle Übungsleiter/Helfer und FSJ-lerin Svenja, die diesen tollen Nachmittag organisierten und gestalteten.



Inzell

Auch dieses Jahr fuhr die Gerätturngruppe wieder zur Jugendbildungsmaßnahme zusammen mit der Abteilung Badminton in der 1. Osterferienwoche

nach Inzell. Vielen Dank an Sebastian Dorn für die tolle Organisation und an Ulrike Klar, Jennifer Fischer und Markus Feiglbinde für die Betreuung vor



Ort. Die Kinder hatten wieder eine unvergessliche tolle Sport- und Erlebniswoche. Und viele haben sich gleich wieder fürs nächste Jahr angemeldet.

Wettkampf

Im Mai wagten wir uns mal wieder zu einem P-Wettkampf nach Peiting. Wir schnitten in jeder Altersgruppe im mittleren Feld gut ab.

„alle turnen mit“

Zum ersten Mal fand am 13.07.2019 in der Gymnasium-Turnhalle die Veranstaltung „alle turnen mit“ statt. Das Angebot war für alle Kinder/Jugendlichen der Turnabteilung. Es gab elf Posten, mit unterschiedlichen Aufgaben - ähnlich dem Angebot der Turnabteilung. So wurde Bodenturnen, Reckturnen, Schwebebalken, Koordinationsaufgaben, Geschicklichkeitsaufgaben, Beweglichkeitsaufgaben, Trampolin und Pedalos angeboten. Während die Kinder in der Halle ihre Aufgaben erfüllten, konnten sich die Eltern auf der Tribüne bei Kaffee und Kuchen stärken. Alle Kinder, die ihre Aufgaben erfüllen konnten, erhielten eine Medaille und ein Geschenk. Vielen Dank an Birthe Abel, die alles super organisierte.



Zumba-Party 2019

Am 1. Juni fand eine Zumba-Party in Geretsried statt. Melissa, Lana und Paulina organisierten die Party in der Gymnasium-Turnhalle. Es wurde ein voller Erfolg! Vielen lieben Dank an euch Drei!





Kinder-/ Jugendtanz

Auch die Kinder- und Jugendtanzgruppen hatten 2019 wieder ein erfolgreiches und aufregendes Jahr. Neben diversen Auftritten und Wettbewerben organisierte Britta Brinkmann mit HelferInnen eine großartige Tanzshow in der Aula des Gymnasiums Geretsried. Die Kinder-



und Jugendtanzgruppen präsentierten das Kindermusical „Der Kleine Tag“ von Rolf Zuckowski. Ein Jahr lang hatten über 50 Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Altersgruppen Choreographien einstudiert. Vielen Dank an alle Mütter für das Nähen und Basteln der Kostüme, für die Hilfe hinter der Bühne, wie Schminken und Umziehen der Kinder, fürs Kuchenbacken und an die Technikcrew des Gymnasiums.

Nach erfolgreicher Qualifikation der „Cool Girls“ in der Altersklasse „Kids“ (U12) mit ihrer Choreographie „Afrika“ im letzten Jahr in Vöhringen bei Ulm fuhren acht Mädels zum ersten Dance2u-Bundesfinale nach Schweinfurt. Sie erreichten einen hervorragenden 4. Platz und hoffen sich auch 2019 wieder fürs Bundesfinale qualifizieren zu könne.

Außerdem nahm man u.a. auch dieses Jahr wieder beim Dance2You in Altötting mit großem Erfolg teil. Zum Abschluss des Jahres veranstalteten Britta und Marina Brinkmann noch eine interne Vereinstanzmeisterschaft. Alle Kinder/Jugendlichen waren mit vollem Eifer dabei und präsentierten ihre einzelnen Choreographien.

Trampolin

Trampolin nahm 2019 wieder an vielen Wettkämpfen wie DoppelMini-Meisterschaften und Synchronmeisterschaft teil. Wir erreichten gute Plätze im Mittelfeld und sind mit unserer Leistung

sehr zufrieden. Ein Highlight dieses Jahr war das Landesturnfest in Schweinfurt. Die diesjährige Vereinsmeisterschaft zeigte, wie gut aufgestellt die Trampolingrouppe des TuS Geretsried ist.



Jahresabschlussturnen

2019 stand unser traditionelles Jahresabschlussturnen unter dem Motto „Turnhalle kunterbunt“. Rund 280 Kinder und Jugendliche präsentierten den zahlreichen Zuschauern turnerische und tänzerische Darbietungen. Vielen herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dies wieder ein schöner toller Nachmittag wurde, der auf die Weihnachtszeit eingestimmt hat.



Danksagungen

Wir danken unserer Abteilungsleitung, Hauptverein bzw. der Geschäftsstelle, der Stadt Geretsried und unserem Landkreis für die freundliche Zusammenarbeit. Besonderer Dank gilt unserer Geschäftsleitung des TuS Frau Karina Rebele, Frau Brandt vom Landratsamt, Frau Mews vom Sportamt der Stadt Geretsried, Frau Heidrun Rösing vom TuS für die Hallenplanung sowie unserem Bürgermeister Herr Müller, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten.

Anne Feigl binder, Abteilungsleiterin Turnen





Volleyball



Wenn man mal von den letzten zwei bis drei Monaten (vor der Berichterstellung) absieht, ist der Jahresrückblick eigentlich ziemlich vielversprechend.

Dieser startet mit der VSG-10-Jahresfeier am Beachplatz in Wolfratshausen. Bei Grillen, Beachvolleyball und Zusammensein konnten wir ein bisschen die letzten zehn Jahre Revue passieren lassen. Mit erfolgreichen, aber auch traurigen Momenten.

Anschließend zum Saisonbeginn konnte die 1. Herrenmannschaft sich mit Nabil Habboubi einen super Trainer sichern, welcher bereits bei den Damen der VSG sehr positiv in Erscheinung getreten ist. Die Saison lief dann grundsätzlich bei allen Mannschaften summa summarum sehr zufriedenstellend.



Dann kam der verhängnisvolle Tag, an dem alle Sportarten eingestellt und die Saison vorzeitig beendet wurde. Dies hatte dann den Effekt, dass wir uns einmal den Klassenerhalt mit H3 sichern konnten, einmal einen Aufstieg mit D1, zweimal den Mixed-Aufstieg und, naja, einmal das erneute Trauerspiel um H1, welche eigentlich die Relegation in die Landesliga hätten spielen können (diesmal endlich mit Heimspielrecht), diese aber leider aufgrund von Corona-Beschränkungen abgesagt wurde (als ob H1 verflucht wäre, auf ewig in der Bezirksliga zu bleiben).

Aber sei es drum, wenn sich hoffentlich alles wieder ein bisschen beruhigt hat, dann streben wir erneut die Bevölkerung der Beachplätze an und sind voller Vorfreude auf das kommende Volleyballjahr.

Aber nun noch ein paar Berichte der Trainer, welchen ich hier gerne noch persönlich für ihre Arbeit und ihr Engagement danken möchte.

Minis

Das Mini-Volleyballtraining für fünf- bis achtjährige Kinder erfreute sich auch dieses Jahr sehr großer Beliebtheit. Mit den zwei



Trainerinnen erlernen die Kinder jeden Donnerstag spielerisch Ballgefühl und die ersten Volleyballgrundlagen.

Wir freuen uns auf jeden, der Interesse hat, Volleyball von klein auf zu erleben! Die aktuellen Trainingszeiten stehen auf der VSG-Webseite (vsg-isar-loisach.de). Während der Schulferien findet kein Training statt.

Senioren

Von den Jungen kommen wir zu den etwas Älteren. Auch die Senioren unter den Volleyballern sind immer noch fleißig am Werk. Jeden Montag



zeigen sie aufs Neue, dass man nie zu alt ist diesen Sport auszuüben. Neue Gesichter sind dabei immer gerne gesehen und willkommen. Wer also Lust auf ein paar Sätze Volleyball hat, kann am Montag von 18:30 bis 20:30 Uhr in der AST-Halle vorbeischauen.

Mixed

Für diese Saison gab es nur ein Motto in der Freizeit: Doppelaufstieg!

VSG I marschierte von Sieg zu Sieg, blieb in der Tabelle aber immer hinter der hartnäckigen Konkurrenz aus Weilheim. Nach einem guten Start in die Saison schien die VSG II eine Krise zu haben, nur ein 2:3 gegen eine Mannschaft aus dem Tabellenkeller. Doch Ober-/Unterbrunn II stellte sich nach und nach als ein ernsthafter Konkurrent heraus. Und wir siegten dann doch wieder. Im Dezember übernahmen dann beide Mannschaften





in ihren Klassen die Tabellenführung und gaben sie nicht mehr her.

Es lief und wir konnten auch Neumitglieder



gut integrieren. Anfang März waren wir auf der Zielgeraden, beide Mannschaften hatten zumindest die Relegation schon sicher, der VSG II fehlten nur noch zwei Sätze aus zwei Spielen. Die VSG I spielte souverän, weiter unbesiegt, ja sogar verlustpunktfrei und hätte sich sogar eine Niederlage im ausstehenden Spitzenspiel leisten können.

Ja, hätte, hätte ... Das plötzliche Ende ist bekannt: Corona. Mit diesem Gegner hatte keiner gerechnet und so hoffen wir auf ein Ende der Krise und positive Entscheidungen für die nächste Saison.

Denn wir wollen in unserem geliebten Sport noch besser werden und dabei noch mehr Spaß haben.

Jugend weiblich

Weiblich U16

Die U16-Damen haben letzte Saison überraschend gut gespielt und wahres Durchhaltevermögen gezeigt, welches bei mehreren Gegnern für Kopfzerbrechen sorgte. Es konnten sogar einige Satzspiele gegen erfahrenere Mannschaften erzielt werden.

Die einzigen Schwächen der U16 können jedoch durch mehr Ausdauer, Training und Spielpraxis leicht behoben werden. Auch macht es als Trainer – das sind Julian Flöth und Kilian Steiniger - viel Spaß, mit einer so quirligen und lustigen Truppe unterwegs zu sein und wir freuen uns sehr auf eine weitere Saison mit den U16-Damen. Wir gehen mit voller Zuversicht davon aus, dass sich unsere Spielerinnen im nächsten Jahr noch besser entwickeln werden und diesmal dann deutlich besser die Saison beenden.



Weiblich U14

In der weiblichen U14 der VSG Isar-Loisach spielen Mädchen im Alter von elf bis 13 Jahren. Zweimal die Woche



trainieren wir die Grundlagen und Techniken des Sportes Volleyball, wobei wir auf Spaß, Fairness und Teamgeist Wert legen. „Wir“ sind drei Trainer (Julian Flöth, Simon Kinder und Rebecca Grevens), die die Mädels auch an Spieltagen betreuen oder statt normalem Training mit ihnen an den neuen Beachvolleyball-Platz im Isar-Loisach-Stadion gehen. In unserem Team ist jeder willkommen, der Lust hat die Sportart kennenzulernen. Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Jugend männlich

Die U14 hat die letzte Saison mit einem hervorragenden dritten Platz von sieben Mannschaften im Kreis Süd abgeschlossen. Sie hatten an der Jugendrunde außer Konkurrenz teilgenommen, weil zwei Spieler aus dem Vorjahr bereits zu alt waren. Alle anderen Spieler hatten zuvor noch nie aktiv am Spielbetrieb teilgenommen. Trotzdem gelang es vom ersten Spieltag weg, schöne Spielzüge zu zeigen, die mit viel Einsatz und Kampfkraft überraschende Siege brachten. Zusammengefasst hat die Mannschaft die Erwartungen klar übertroffen und war am Kreispokal eine richtig zusammengewachsene und verschworene Gemeinschaft. Da auch weitere neue Spieler zum Team dazustießen, kann nächstes Jahr aus den Spielern eine männliche U14- und U16-Jugend in den Spielbetrieb gehen. Vorausgesetzt, Corona lässt überhaupt einen Spielbetrieb zu.





Herren 1

Und wieder wars nix... Auch der keine-Ahnung-wievielte-Versuch, in die Landesliga aufzusteigen,



ist gescheitert. Erst verschenkten wir durch dumme Punktverluste und Niederlagen unnötig die Chance auf den ersten Tabellenplatz. Dann nahm uns Corona auch noch die Chance, an der bereits sicheren Aufstiegs-Relegation teilzunehmen. Wäre bereits unsere dritte gewesen, aber diesmal waren wir überzeugt, wir hätten es sicher geschafft. Schließlich wäre dieses Jahr einiges anders gewesen: Wir hätten daheim spielen können und uns die stundenlange Anfahrt per Bus nach Niederbayern schenken können. Doch außer Konjunktiven bleibt uns aus der Saison eigentlich nur das Spitzenspiel gegen den direkten Aufsteiger Mühldorf in Erinnerung. In unserem besten Spiel seit Jahren haben wir wenigstens einmal unser ganzes Können gezeigt und so Mühldorf die einzige Saisonniederlage beigebracht. Tja, somit heißt es dann nächste Saison: neues Jahr – neues Glück... In der Hoffnung, dass dann die Sterne günstig stehen und Corona, der Volleyballgott oder unsere Gegner endlich Erbarmen mit uns haben.

Herren 2

Einfach unkaputtbar....

Wieder eine Saison geschafft, trotz der angehenden Corona-Krise konnten wir unsere Saison sportlich zu Ende bringen.

Nach einer sehr kurzen Vorbereitung sind wir eher holprig in die Saison gestartet. Mit nur einem Sieg aus vier Spielen war natürlich die Stimmung eher angespannt. Nach einer guten Trainingsbeteiligung in der zweiten Saisonhälfte konnten wir zur alten Stärke zurückfinden und konnten aus den letzten sechs Spielen fünf Siege erreichen. Am Ende schlossen wir als Fünfte im Mittelfeld der Tabelle ab. Natürlich sind wir insgesamt mit dem Ergebnis nicht zufrieden, daher werden wir nächste Saison wieder

Gas geben, um uns im oberen Tabellendrittel etablieren zu können.

Wir hoffen nun alle auf ein schnelles Ende der Corona-Krise, sodass wir wieder schnell auf die Beachplätze können. Für die Saison 20/21 konnten wir zwei ehemalige Spieler zurückgewinnen. In der nächsten Saison sind wieder Oliver Menzel und Oliver Denk am Start. Wir freuen uns alle sehr, wenn es wieder losgehen kann!



Herren 3

Kommen wir nun zur größten Überraschung der VSG in der vergangenen Saison: die Herren 3 mit dem Klassenerhalt! Gut, zugegeben, am Ende unter kleiner Hilfe von Corona, welche uns die Abstiegsrelegation ersparte, aber wen interessiert das schon... Viel wichtiger war unsere Steigerung über die ganze Saison hinweg. Am Anfang war das Niveau als Aufsteiger in der Bezirksklasse doch noch etwas hoch. Mit der Zeit fanden wir uns immer besser zurecht und heimsten den ein oder anderen Satz und dann auch Punkt ein. Wir hatten dabei jedoch ein Problem: Volleyball macht so viel Spaß, dass wir ganze fünf Mal über fünf Sätze spielten, wodurch wir nur sehr langsam unsere Punkte sammelten – dafür aber jede Menge Spielpraxis. Im letzten Spiel fehlte dann auch gar nicht mehr viel und fast hätten wir zum ersten Mal gegen H2 gewonnen. Aus Trainersicht muss ich noch hinzufügen, dass die Mannschaft die meisten





Punkte komischerweise immer ohne mich holt, was mir schon zu denken gibt... Nächstes Jahr hat die Mannschaft hoffentlich noch die ein oder andere Überraschung mehr in petto – z.B. ein Sieg mit mir an der Seitenlinie.

Damen 1

Mit einem aufgemotzten Kader, bestehend aus einigen Neuzugängen, einer Rückkehrerin, eigener Jugend und natürlich einem Teil der bereits bestehenden Damenmannschaft, war das Saisonziel von Anfang an klar: Der Aufstieg in die Bezirksklasse muss her.



Hochambitioniert raste die Mannschaft, mit einem Trainingslager und vielen guten Trainingseinheiten als Vorbereitung, „fast“ ungeschlagen durch die Saison. Die Mannschaft musste lediglich ein einziges Mal als Verlierer vom Platz gehen. Schon zur Weihnachtszeit war klar, dass alle Weichen auf Aufstieg gestellt sind... es musste schon mit dem Teufel zugehen, dass da noch was schief läuft... sind wir ehrlich: Es ist nichts schief gelaufen. Die Mannschaft kann sich mit einem Aufstieg rühmen und selbstverständlich mit einer herausragenden Saison. Aber unser guter Freund Corona tat und tut immer noch sein Möglichstes, diese Leistung zu verleugnen. Der lange Triumphzug durch die verbleibenden Spieltage, die Aufstiegsfeier und natürlich das Gefühl nach dem pieltag, wo der Aufstieg auch mathematisch perfekt ist... all das wurde der Mannschaft gestohlen. So oder so wird natürlich versucht, all das Verpasste so gut (bald) wie es eben geht nachzuholen. Ich für einen Teil möchte mich bei der Mannschaft für diese tolle Saison bedanken. Es hat mir sehr viel Spaß

gemacht und ich bin topmotiviert, die nächste Saison ohne so ein Virus anzugehen. Danke 😊

U18/ Damen 2

Um es mal einfach zu sagen: unterste Liga, aber nicht die letzten.



Es war eine schöne, wenn auch kürzer als geplante Saison. Es gab Höhen und Tiefen bei den Spielen, an denen die



Spielstärke genauso exponentiell gestiegen wie sie kurz darauf auch wieder gefallen ist. Die Spielerzahl aber blieb stets, aufgrund von Verletzungen, Schule, Krankheit und sonstigen Wehwehchen, konstant bei einem Minimum. Dies hatte jedoch für einige Jugendspieler den Vorteil, früher bei den Älteren mitzuspielen und so auch teils großes Potenzial zeigen zu können.

Alles im allem war es eine sehr lustige und coole Saison, bei der richtig gute Siege eingefahren werden konnten und man immer wieder merkt, dass die Jugend aka Damen 2 Stück für Stück besser wird.

Stefan Richter, Abteilungsleiter Volleyball, und Trainer, im Mai 2020



Impressum:
Turn- und Sportverein Geretsried e. V.
Jahnstr. 4
82538 Geretsried
info@tus-geretsried.de
www.tus-geretsried.de
Tel. 08171/51185 Fax 08171/929655
Mai 2020

